

Der Secretär legt folgende eingesendete Abhandlungen vor:

„Ueber Substitutions-Derivate der Cuminsäure und über Oxycuminsäure“ von Herrn Dr. Ed. Czumpelik in Prag.

„Analyse eines Bitterwassers von ‚Wteln‘ in Böhmen“ und

„Mittheilungen aus dem k. k. chemischen Laboratorium zu Prag. Beiträge zur Kenntniss der Verbindungen gepaarter Cyanmetalle mit Ammoniak“ (III), von Herrn Dr. W. F. Gintl in Prag.

Vorstehende drei Abhandlungen wurden durch das w. M. Herrn Prof. Dr. F. Rochleder eingesendet.

„Untersuchungen über das Verhalten der Temperatur im Magen und im Rectum während der Verdauung“, von den Herren Prof. M. Ritter v. Vintschgau und med. stud. M. Dietl.

---

Herr Dr. Recht in München übersendet eine Abhandlung: „Principien einer physischen Mechanik“, mit dem Ersuchen um deren Beurtheilung.

---

Herr Prof. Dr. Julius Wiesner hinterlegt ein versiegeltes Schreiben zur Wahrung seiner Priorität in Betreff der Auffindung einer neuen Eigenschaft der Hefe und einer darauf gegründeten Erfindung.

---

Das w. M. Herr W. Ritter v. Haidinger hatte in Pogendorff's Annalen 1846 eines Versuches gedacht, den Sprühregenbogen als Maass für den Nebelbogen im Wasserdampf des Sophienbades anzuwenden. Eine neuere Beobachtung Tyndall's in Bezug auf den Polarisationszustand wolkenartigen Stoffes gab Haidinger die Veranlassung, den früheren Versuch der Erzeugung des Sprühregenbogens, welcher sich so leicht beobachtet, wenn man eine kleine Menge Wasser mit dem Munde als Sprühregen hinausbläst, sorgsam zu wiederholen. Er gibt nun Nachricht über einige der Erscheinungen, welche sich bei mannigfaltig abgeänderten Versuchen zeigten. Zuerst die günstigsten Lagen zur Beobachtung. Jedes Auge sieht seinen eigenen Regenbogen. Bei der grossen Nähe des Sprühregenbogens sieht man bei horizontaler Stellung der Augen den inneren Regenbogen oben einfach, an den beiden Schenkeln doppelt. Frühere Angaben werden

verglichen vorzüglich von Bravais, der der Thatsache gedenkt, auch ein paar Fälle, für welche Haidinger die Erklärung auf diese Weise vorschlägt. Es wird sodann eines Sprühregen-Apparates gedacht. Der Tafelöl-Sprühregenbogen zeigt einen kleineren Durchmesser als der im Wasser, entsprechend dem Einflusse der Verschiedenheit der Brechungsexponenten. Auch der Erscheinung — seit dem merkwürdigen meteorischen Regenbogen vom 28. Juli 1861 — einiger Regenbogen mit und ohne überzähligen Säumen wird gedacht, unter gleichzeitiger Beobachtung der Sonne selbst, je nachdem sie nur als Abschnitt, oder durch einen Wolkenspalt, oder mit der vollen Fläche wirkte.

---

Das w. M. Herr Dr. Leopold Jos. Fitzinger legt von seiner begonnenen umfangreicheren Arbeit: „Kritische Durchsicht der Ordnung der Flatterthiere oder Handflügler (*Chiroptera*)“ die erste Abtheilung der Familie der Flughunde (*Cynopteri*) vor, welche die Gattungen „*Pteropus*“ und „*Xantharpya*“ umfasst und ersucht um Aufnahme derselben in die Sitzungsberichte.

---

Das w. M. Herr Dr. Boué theilt Nachrichten mit über den Anfang der geologischen Reise, welche Prof. Hochstetter in diagonalen Richtung durch die europäische Türkei von Constantinopel nach Novi an der Unna über Sophia, Uskub, Pristina, Novibazar, Serajevo, Travnik und Initza unternommen hat. Er bereiste in Thracien den südlichen Fuss des Balkan und fand im Kohlenkalke bei Kezonlik zwei Koblenflötze sowie einen 500 Fuss hohen Granitberg einige Stunden nördlich von Adrianopel an der Turdja. Endlich bestieg er den sehr hohen Sieuitischen Vitosch bei Sophia und genoss von oben eine wahre Rigi-artige Aussicht auf die Central-Türkei.

Bei Anlass dieser Eisenbahn-*Reconnaissance* unter Director Pressl kommt Dr. Boué wieder auf die projectirten türkischen Bahnen zu sprechen, welche seinen vorgeschlagenen Plänen in den Jahren 1840, 1850, 1852 und 1855 grösstentheils sehr entsprechen und dieselben bestätigen. Er gibt seine Meinung über mehrere Tracen ab und stellt eine Vergleichung zwischen den Arbeiten des Geographen und Geognosten mit denjenigen des Eisenbahn-Ingenieurs und Bauers an. Endlich freut er sich, dass die Ausführung der grossen diagonal geführten Eisenbahn durch